

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

4 (13.1.1838)

Ä n z e i g e = B l a t t

für den

Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag. Nro. 4. 13. Januar 1838.

I. Erledigte Dienststellen.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Niederhausen Amts Kenzingen, ist dem Schullehrer Kaspar Arnbruster zu Neusatzek Amts Bühl übertragen, und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Neusatzek mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern, auf 1 fl. 12 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung v. 7. Juli 1836 Reggblt Nr. 38 durch ihre Bezirksschulvisitationen, bei der Bezirksschulvisitation Bühl zu Steinbach innerhalb vier Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst in Rippenweiber, Amts Weinheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung, oder dem Miethgelde dafür, und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggblt Nr. 38 durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der kath. Bezirksschulvisitation Weinheim innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch das am 17. October v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Lorenz Sailer ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Denzingen, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich,

nebst freier Wohnung, und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggblt Nr. 38 durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Pfullendorf innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schullehrers Peter Walser zu Bubenbach, Amts Bräunlingen, auf den erledigten kath. Schul-, Mesner und Organistendienst zu Riedböhringen, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. — Hierdurch ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Bubenbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst, haben sich nach Maßgabe der Verordnung v. 7. Juli 1836 Reggblt Nr. 38 durch ihre Bez. Schulvisitationen bei der Bez. Schulvisitation Hüfingen zu Sunthausen innerhalb 4 Wochen zu melden.

II. Dienstschriften.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst in Edlingen, Oberamts Rastatt, ist dem Schulkandidaten Johann Bach von Bruchhausen, bisherl. Hülfslehrer in Stollhofen, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu

Gösch, Oberamts Rastadt, ist dem Schulkandidaten Franz Kaver Hausenstein von Steinegg, bisherigen Unterlehrer zu Philippsburg, übertragen worden.

Der erledigte kath. Filiationsschul-, Mesner- und Organistendienst zu Oberndorf, Amts Rastadt, ist dem Schulkandidaten Philipp Kiegel von Neuenburg, Oberamts Bruchsal, bisherigen Schulverwalter zu Waldhilsbach und Gaiberg, übertragen worden.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Gengenbach ist dem Schulkandidaten Jakob Schwan von Rastadt, bisherigen Unterlehrer zu Gengenbach und Lehrer an der dortigen Zeichenschule, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wieden, Amts Schönau, ist dem Schulkandidaten Albin Wegel, bisherigen Schulverwalter daselbst, übertragen worden.

Der kath. Filiationsschuldienst in Dietenbach, Landamts Freiburg, ist dem Schullehrer Ulrich Knäbel nachdem derselbe auf den ihm verliehenen Filiationsschuldienst in Zastler, im nämlichen Amtsbezirke, Verzicht geleistet hatte, übertragen worden.

Der erledigte kath. Filiationsschul- und Mesnerdienst zu Rorfingen, Amts Staufen, ist dem dortigen Schulverwalter Leopold Wolz von Hamberg übertragen worden.

Der erledigte katholische Filiationsschuldienst zu Kagenstein, Amts Triberg, ist dem Schulkandidaten Joseph Schädle von Pfaffenweiler, Amts Staufen, bisherigen Unterlehrer zu Schönwald übertragen worden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Court erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Meeheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Die Verlassenschaft des Josef Kießerer von Achkarrn, auf

Dienstag den 5. Februar d. J., auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Den Nachlaß des verstorbenen Zimmermanns Martin Hänslar von Waltershofen, auf

Montag den 29. Jänner 1838, früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lerrach.

(3) Die Zimmermann Isidor Wunderlin'schen Eheleute von Istein, auf

Dienstag den 16. Jänner 1838, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Des Roglers Fridolin Zimmermann von Zell, auf

Montag den 29. Jänner d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Zeugschmidt Zunkeller von Vorderodtmoos, auf

Montag den 5. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Gegen die Wittwe Pfeiffer von Schwand, auf

Samstag den 27. Jänner d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Des Johann Ufer, Roglers von Niederhof, auf

Mittwoch den 31. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Der Bürger und Wittwer Johann Freund von Hausen an der Möhlin will nach Krems in Niederösterreich auswandern. Es wird daher Tagfahrt zu dessen Schuldenliquidation auf

Montag den 29. Jänner 1838, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei dessen sämtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlegung der Beweiskunden geltend zu machen haben, andernfalls ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholten werden könnte.

Breisach den 2. Jänner 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Wer an die nach Nordamerika auswandern wollenden Fidel Gut'schen und Jakob Schub'schen Eheleute von Oberbergen eine rechtliche Forderung zu machen hat, wird aufgefordert solche in der auf

Mittwoch den 31. Jänner d. J.,

früh 8 Uhr, statt findenden Schuldenliquidations-Tagsfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihm sonst nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Freisach den 30. Dezember 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.

(5) Der Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Hafnermeisters Johann Frei dahier hat die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, sofort um Liquidation der Schulden gebeten.

Sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse

Dienstag den 23. Jänner d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Schützenwirthshause dahier, um so gewisser anzumelden und zu erweisen, als sonst bei der Erbschaftskauseinandersetzung auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Säckingen den 2. Jänner 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Johann Merkle von Heiterheim ist Wilens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer daher an denselben einen rechtlichen Anspruch zu machen hat, muß ihn am

Montag den 5. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, um so gewisser auf hiesiger Amtskanzlei anmelden und richtig stellen, als man ihm sonst nicht mehr zu seiner Befriedigung verhelfen könne.

Staufen den 2. Jänner 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) Wegen des dem Großh. Domänen-Aerar von der Gemeinde Blumegg zukommenden großen und kleinen Zehntens.

(5) Wegen des dem Großh. Domänen-Aerar von der Gemeinde Berau zukommenden großen und kleinen Zehntens.

(5) Wegen des dem Großh. Domänen-Aerar von der Gemeinde Bündelwangen zukommenden Groß-, Heu- und Viehzehntens.

(5) Wegen des dem Großh. Domänen-Aerar von der Gemeinde Bettmaringen zukommenden Groß- und Kleinzehntens

(1) Wegen des dem Großh. Domänen-Aerar von der Gemeinde Ahdorf mit Aeslingen zukommenden großen Zehntens.

In dem Bezirksamt Bretten:

(2) Des Domanalzehntens zu Gölshausen.

In dem Bezirksamt Kenzingen:

(3) Des der Großherzogl. Domänen-Verwaltung Kenzingen auf der Gemarkung der Gemeinde Weisweil zustehenden Zehntens.

(5) Des Domanalzehntens, welchen Großherzogliche Domänenverwaltung Kenzingen von der Gemarkung der Gemeinde Nordweil zu beziehen hat.

In dem Bezirksamt Kork.

(2) Des dem Großh. Domänenfiskus zustehenden gesammten Gemarkungszehntens der Gemeinde Neumühl.

In dem Bezirksamt Lörrach:

(2) Des Domanalzehntens auf Eimeldinger Gemarkung.

(2) Des Domanalzehntens auf der Gemarkung der Gemeinde Weil.

(2) Der Domanalzehnten auf der Gemarkung der Gemeinde Detlingen.

(2) Der Domanalzehnten auf der Gemarkung von Haltingen.

In dem Oberamt Offenburg:

(5) Des der Großh. Domänen-Verwaltung Offenburg auf der Gemarkung der Gemeinde Niederschopstheim zustehenden Neubruch-Zehntens.

In dem Bezirksamt Stockach.

(2) Des der Großherz. Domänenverwaltung Stockach auf der Gemarkung der Stadtgemeinde Nach zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Sinsheim;

(3) Des der Großherzogl. Stiftschaffnei Sinsheim von der Gemeinde Steinsfurch zukommenden Stiftzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Teil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Erreichung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Oberpflegerverwalters Wtr. Rosalia Sprenger in Gräß (wegen unterlassener Frankatur,) J. Schaible Schneidermeister in Offenburg, Herrmann zum Kestock in Stühlingen, Grenzausscher Siginger in Seimelshofen, Georg Köhler in Stuttgart, an den englischen Gesandten in Karlsruhe, Baptist Rieger in Würzburg, Louis Scherz in Baden, Joseph Kohler in Ringsheim, Weinhändler Hef in Oberndorf, Bürgermeister in Herbolzheim, Capienz Stiftungsverwaltung dahier (Brieflade), Eh. Buselmann in Frankfurt, Balthasar Kürchler in Ennetmoos, Landrath F. von Biren in Stanzstad, Pfarrer Krieg in Tuggen, Steinhauer Beutler in Zürich, Landschaft Cassier Wolfstin in Stühlingen, Kaplan Wielmann in Hüfingen, Stubenwirt Schnelle in Jestetten, Joseph Provenge in Billingen, Peter Forster in Friedrichshafen (rekommantirt,) Fuhrmann Weiser in Möhringen, Gemeinderath in Ehrenstetten, Sebastian Tisch in Sierenz, Obereinnehmer Ruf in Emmendingen, Samuel Marix in Susburg, Anton Willmann Schuhmacher in Oberehnbheim, Franz Joseph Wädiger in Fahr, Mechanikus Kolb in Straßburg, Mühlenmachergesell Georg Weiler in Mühlhausen, Anton Loos in Senheim, Paul Rietmann Rudolf in St. Gallen, Wd.

Bosler in Ziel, Wtrb. Rignier dahier (Brieflade), Johann Peter Hugard in Staufen, Lehrer Eiche in Rimsingen, Jakob Feig in Wolfach, Eh. Weiß in Billingen, Ager in Mannheim, Essigbändlerin Frid in Ehingen, Augustin Wafmer in Todmoos.
Freiburg den 11. Januar 1858.

Großherzogliches Postamt.

Erkenntnis.

(1) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Georg Jung Hafner von Heiningen, Forderung und Vorrecht betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.

B. R. W.

Breisach den 20. Dezember 1857.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntnis.

(1) Diejenigen Gläubiger, die in der Gant des Jung Joseph Ruch von Neuenburg, ihre Forderung in der Liquidationstagsfahrt nicht richtig gestellt haben, werden hiemit von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Müllheim den 11. Dezember 1857.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntnis.

(1) Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an den in Gant gerathenen Karl Wiesler von Todtnauberg bei der hiezu angeordneten Tagfahrt nicht angemeldet und geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bersügt, Schönau den 8. Jänner 1858.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntnis.

(1) In der Gant über den Nachlaß des verstorbenen Händlers Kaver Kaiser von Todtnauberg werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht liquidirt haben, von der Masse ausgeschlossen.
Schönau den 6. Jänner 1858.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntnis.

(1) Alle diejenigen, welche in der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Bürgermeisters Pfaff in Rusbach, ihre Forderungen in der heutigen

Tagfahrt nicht angemeldet, werden andurch von der Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. R. 28.

Verfügt, Triberg den 7. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) In der Nacht vom 2. auf den 3. Dec. wurde der Bartlin Greiners Wittwe von Dattingen ein vierjähriges Mutterschaf aus dem Stalle entwendet.

Dasselbe hatte einige schwarze Flecken auf der Nase, und hatte keine Hörner.

(1) In der Nacht vom 7. auf den 8. Dec. 1837 wurden dem Joseph Meyer, Elias Sohn, von Müllheim die beiden hintern Räder eines s. g. Bernerwägelchens entwendet, welche hellgrün angestrichen sind und circa 4 Schuh im Durchmesser haben.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

(1) Aus Domänen-Waldungen des Forstbezirks Kenzingen auf der Gemarkung Weisweil im Rheinwald werden durch Bezirksförster Meltzer bis

Montag den 22. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, öffentlich versteigert, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, 14730 Stück Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft im besagten Wald, Distrikt Stücker.

Emmendingen den 10. Jänner 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden im Herrschaftlichen Kohlwalde bei Bollschweil gemeinschaftlich mit dortiger Bezirksforstei 100 Klafter Aspen, Weiden und Kirschbaumenes Scheiter- und Prügelholz nebst

4325 Stück derartige Wellen unter denen bisherigen Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 7. Jänner 1837.

Grundh. von Berstetterische Gefällverwaltung.

Sartori.

Holz-Versteigerung.

(1) In Folge genehmigten Hiebplans pro 1837 — 38 werden

Montags den 29. Jänner d. J., aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Oberried, Distrikt Siegelbach, durch Bezirksförster Roth nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, und zwar

52 Stamm tannenes Bauholz und
128 Stück tannene Sälföße,
wozu sich die Liebhaber an benanntem Tage Morgens 9 Uhr im Kreuze zu Kappel einfinden wollen.

Freiburg den 10. Jänner 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Nollingen werden durch Bezirksförster Dietsch, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden:

1) Im Distrikt Hofsöhren, auf der Gemarkung Karbau,

Montag den 15. Jänner d. J.,

6 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
2 Klafter buchenes Scheitholz,
3 " eichenes " "
90 1/2 " aspenes " "
8 1/2 " hartes Prügelholz,
20 1/2 " weiches Prügelholz,
2 1/4 " eichenes Stockholz,
90 Stück harte Wellen und
2320 Stück weiche Wellen.

2) Dienstag den 16. Jänner, auf gleicher Gemarkung im Distrikt Langmatthau,

49 Klafter buchenes Scheitholz,
1 1/2 " eichenes " "
1 " birkenes " "
9 " hartes Prügelholz,
1 1/2 " weiches Prügelholz,
9 1/2 " eichenes Stockholz,
3420 Stück harte Wellen,
4015 Stück weiche Wellen.

- 3) Mittwoch den 17. Jänner d. J.,
 Im Distrikt Boshalde, auf Gemarkung Karsau,
 1 Stamm fortenes Bauholz,
 1 Stamm elzbeer Nutholz,
 2 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
 3 " aspenes Scheitholz,
 2 " hartes Prügelholz,
 12 1/2 " weiches Prügelholz,
 2935 Stück harte Wellen,
 3270 Stück weiche Wellen,
 sodann am gleichen Tag im Distrikt Althumel,
 255 Stück Hopfenstangen,
 2437 " Rebspfähle,
 3360 " Bohnenstrecken.

Wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die jedesmalige Zusammenkunft an obgedachten Tagen in den benannten Distrikten selbst und zwar früh 9 Uhr statt findet.

Kandern den 4. Jänner 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

- (2) Montag den 15. Jänner d. J., werden in der Bezirksforsterei Marzell, in dem Distrikt Schlung und Liesbrunn, auf Mahlebürger Gemarkung, nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

- 1) Im Distrikt Schlung,
 54 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
 12 1/2 Klafter buchenes Prügelholz,
 3650 Stück buchene Wellen;
 ferner im Distrikt Liesbrunn,
 13 Stamm tannenes Bau- und Sägholz,
 1/2 Klafter tannenes Prügelholz,
 175 Stück tannene Wellen.

Wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgedachtem Tag im Distrikt Schlung früh 9 Uhr auf dem Schlag statt findet.

Kandern den 5. Jänner 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

- (9) Donnerstags den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in Merdingen ein mitten im Dorfe an der gangbarsten Straße stehendes zu verschiedenen Gewerben taugliches Haus mit Keller, Scheuer, Vieh- und Schweinestall, Hofe, Gärten und Brunnen öffentlich versteigert werden.

Die Herren Ortsvorgesetzten werden ersucht, solches ihren Gemeinden bekannt zu machen mit dem, daß sich die Liebhaber wegen Einsicht des Hauses und der Versteigerungsbedingungen an Herren Schaffner Landmann in Merdingen zu wenden haben.

Liegenschafts-Versteigerung.

- (1) Den Tobias Sutterschen Eheleuten von Wiech werden nachbeschriebene Liegenschaften, Samstag den 10. Februar d. J., im Vollstreckungswege versteigert werden.

Bedingungen

- 1) An den Kauffchilling ist 1/2 baar das Uebrige in drei verzinslichen Jahreszielen laut Verweisung zu bezahlen;
 2) das Maas wird nicht gewährt,
 3) übernimmt Käufer alle Lasten und Abgaben, so wie das darauf ruhende Zehntablosungskapital;
 4) bleibt das erste Unterpfandsrecht vorbehalten;
 5) muß annehmbare Bürgschaft gestellt werden.

- 1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung nebst 8 Ruthen Krautgarten, neben Tob. Grether und Johann Georg Steuber 525 fl.

Akerfeld.

- 2) Ohngefähr 1 Jauhert, hinter Hofleum, neben Michael Brändlin und Martin Geiger 80 fl.

- 3) 2 Viertel im Reutenderg, neben Fris Rubin und Joh. Jakob Bäkert 65 fl.

- 4) 1 Jauhert 3 Viertel 36 Ruthen auf Röth, neben Jb. Schaubhut und Jb. Reisen Wittwe 525 fl.

- 5) 54 Ruthen in der Hühneralden, neben Joh. Georg Steuber und Joh. Georg Gräßlin 40 fl.

Wiech den 8. Jänner 1838.

Bez., Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

- (1) Großh. Bezirksamtlichem Erlaß vom 23. October 1837 zufolge werden der ledigen Katharina Müller von Wohlen, Bezirksamt Lörach, im Vollstreckungswege 32 Ruthen Reben, auf dem Ziegelhof genannt, neben Baptist Müller beiderseits tagirt zu 20 fl.

Donnerstags den 25. Jänner d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Löwen

dahier öffentlich versteigert, womit der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Wyhlen den 8. Jänner 1838.

Das Bürgermeisterramt.

Schmid.

Hofgüterverpachtung.

(1) Die beiden herrschaftlichen Hofgüter zu Dingelsdorf und Oberndorf werden

Dienstag den 30. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Lamin zu Dingelsdorf auf 12 bis 15 Jahre, ersteres von Lichmes, letzteres vom 1. April an, verpachtet werden. Beide Höfe haben Wohnhäuser und die erforderlichen Oeconomiegebäude.

An Feldern gehören zum Hofe in Dingelsdorf 59 Juchert Ackerfeld und 44 Juchert Wiesen und Gärten; zu jenem in Oberndorf 41 Juchert Ackerfeld und 21 Juchert Wiesen und Gärten.

Pacht Liebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen und haben sich mit den erforderlichen Vermögens- und Leinundszugnissen zu versehen.

Konstanz den 8. Januar 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Abstrich-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Kiegel hat das herrschaftliche Schaffneigebäude daselbst anerkaufte, um solches für die Schulen und Lehrer-Wohnungen einzurichten.

Der Kostenüberschlag beläuft sich auf 1800 fl. und die erforderlichen Arbeiten werden

Donnerstag den 25. Jänner d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshause in Kiegel an den Benigstnehmenden versteigert, wozu die berechtigten Handwerker, welche jedoch Vermögenszeugnisse mitzubringen haben, eingeladen werden.

Kenzingen den 9. Jänner 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fahrniß-Versteigerung.

(3) Montag den 22. Januar und die folgenden Tage werden aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Großh. Amtsrevisors Gottreu in dessen Wohnung, der Erbtheilung wegen allerlei Fahrniß gegen baare Bezahlung in folgender Ordnung versteigert, als:

Montag den 22. und Dienstag den 23.

Januar d. J.,

Männkleider, worunter eine neue Uniform, mit Hut und Degen, Bettwerk und Leinwand.

Mittwoch den 24. Januar,

Gold, Silber und Kleinodien, worunter eine goldene Reperieruhr, eine goldene und eine silberne Tabatiere, Porzellan und Zinngeschirr.

Donnerstag den 25. Januar,

Kupfer, Messing und Eisengeschirr, worunter eine eiserne Herde, Spiegel, Portraits, Glasgeschirr, Gewehre und Waffen.

Freitag den 26. Januar,

Schreinwerk, gemeiner Hausrath und Bücher.

Samstag den 27. Januar,

Fah- und Handgeschirr, circa 50 Ohm 1832r, 1834r und 1835r Wein, Branntwein, endlich Feld- und Handgeschirr.

Die Versteigerung beginnt jeden Tag Vormittags 8 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr.

Emmendingen den 3. Januar 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wirthshaus-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Bremgarten läßt ihr mitten im dasigen Orte befindliches Wirthshaus nebst Scheuer und Stallungen mit der darauf ruhenden Schuldwirthsgerechtigkeit zur Gemeindestube als Realrecht,

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im nämlichen Gemeindegewirthshaus am Meistgebot öffentlich versteigern.

Dasselbe ist landauf, landab und gegen Wald von den Dorfstraßen begrenzt, und bietet einen angenehmen Platz zur Wirthsgerechtigkeit dar.

Die vorläufigen Bedingungen sind, daß der Käufer bis 1. Mai d. J. ausziehen kann, vom Kaufschilling ist vor dem Aufzuge $\frac{1}{3}$ baar und der Rest in 3 vom Tage des Aufzuges an zu 5 Prozent verzinslichen Jahrsterminen zu bezahlen.

Der Anschlag ist auf 2400 fl. festgesetzt, bleibt obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten, und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen, weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bremgarten den 8. Jänner 1838.

Grathwol, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(2) Montag den 15. Jänner d. J., Nach-

mittags 1 Uhr, werden im herrschaftlichen Schlosse zu Bollschweil eine Quantität 1835r und 1836r ganz rein gehaltene Weine theils Bollschweiler, theils Ebringer Gewächses, gegen baare Zahlung vor der Abfassung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiedurch einladet.

Freiburg den 3. Jänner 1838.

Grundherrlich v. Versteigerungs-Gesellschaft.

Bein-Versteigerung.

(3) Bei diesseitiger Domänenverwaltung werden

Montag den 22. Jänner 1838,

Vormittags 10 Uhr

60 Ohm 1835r und

60 Ohm 1836r Wein,

dann

Dienstag den 23. Jänner 1838,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause zu Bischoffingen

63 Ohm 1836r Wein,

dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung aufgesetzt, was hiedurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 23. Dezember 1837,

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- wai- zen.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schel- ger.		Mol- zer.		Ha- ber.		Raps.		Lin- sen.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Jänner																						
5	Freiburg, beste	1	21	1	7				54	48				52		28						
	mittlere	1	17	1	3				52	45				48		27						
	geringere	1	9	1					50	42				45		24						
—	Emmending, beste	1	15	1					54							28						
	mittlere	1	9							40						24						
	geringere	1	6		54											21						
—	Endingen, beste	1	15	1					51	45												
	mittlere	1	9		57				49	43												
	geringere	1	3		54				47	40												
—	Ettenheim, beste	1	11			1	11			41							1	48				
	mittlere	1	3		52				45	30												
	geringere																					
Dec.																						
30	Kandern, beste					1	8															
	mittlere					1	4		40	32		48										
	geringere					1	2															
Jänner																						
4	Lörrach, beste					1	12					50										
	mittlere					1	4					48										
	geringere					1						45										
5	Mültheim, beste	1	15						54	45												
	mittlere	1	12						51	42												
	geringere	1	6						48	39												
5	Staufen, beste	1	24	1	9				57	51			54									
	mittlere	1	18	1	7				53	48			51									
	geringere	1	10	1					50	45			48									
4	Waldkirch, beste	1	22	1	8	1	12		55	52						28						
	mittlere	1	16	1	5				53	48												
	geringere	1	11	1	3				50	44												
—	Waldshut, beste					1	12		44	42						25						
	mittlere						6		40													
	geringere								38	38												

Hiezu eine Beilage.